



Bildungsplanentwürfe stoppen und ernsthaft überarbeiten! 14.09.2022

Prozess hinter verschlossenen Türen, Pseudo-Überarbeitung und noch immer keine Perspektive auf gute Bildungspläne

Auf die Vorlage der Entwürfe für die neuen Bildungspläne der Behörde für Schule und Berufsbildung am 23.04.2022 folgte eine überwältigende Welle der Kritik und Entrüstung verschiedenster schulpolitischer Akteure Hamburgs. Auch die Schüler:innenkammer Hamburg (SKH) hat eine [noch immer hochaktuelle Stellungnahme](#) verfasst. Auf diese gab es erst über Monate keine Rückmeldung, dann wurde der SKH mitgeteilt, dass sie kein Teil des sowieso schon intransparenten und keinesfalls partizipativen Überarbeitungsprozesses mehr sein soll. Parallel zu dieser Entwicklung deutet sich zu unserem Erschrecken an, dass kaum Änderungen an den Entwürfen vorgenommen werden.

Die Überarbeitungsphase der Bildungsplanentwürfe wurde vonseiten der Schulbehörde und des Schulsenators Rabe bisher darauf verschwendet, falsche Kompromisse zu erfinden, statt die fundierte Kritik der Interessenvertretungen und Verbände an den Entwürfen sowie die Empfehlungen zu einer grundlegenden Überarbeitung ernst zu nehmen und die Entwürfe im notwendigen Maße zu überarbeiten.

Dieser Fehler soll jetzt dadurch überspielt werden, dass die BSB die in ihrer Kritik geeinten schulpolitischen Akteure vom Überarbeitungsprozess ausschließt. Wir warnen jedoch davor, dass die BSB sich im Überarbeitungsprozess erneut vom offenen Diskurs abschottet, der eigentlich gerade erst in seinen Anfängen stand.

Dieses verbissene Vorgehen zeigt unter anderem auch, was die BSB für notwendig hält, um zu kaschieren, dass sie mit ihrem rückschrittlichen, wissenschaftlich fraglichen Konzept für die neuen Bildungspläne in der Hamburger Schulpolitik mittlerweile alleine dasteht.



„Die Bildungsplanentwürfe wurden von Beginn an statt mit einer pädagogischen, mit der politischen Zielsetzung konzipiert, im Bildungswettbewerb der Bundesländer, gerade in den Statistiken um die schriftlichen Leistungen, ganz oben mitzuspielen - ohne Rücksicht auf Verluste bei der Lernkultur und der tatsächlichen Bildung der Schüler:innen.“ **Malik Sauerbeck, stellv. Vorsitzender der SKH**

„Die unzureichende Überarbeitung der Bildungsplanentwürfe wird fatale Folgen für das Schulleben haben. Wenn die Regierungsparteien jetzt nicht endlich einschreiten, sind sie verantwortlich für über 10 Jahre rückschrittlicher Bildung und zusätzlicher Belastungen, die weder die Schüler:innen noch die Lehrkräfte tragen können.“ **Charlotte Schmiedel, Vorsitzende der SKH**

Die Entscheidungstragenden dürfen die Bildungsplanentwürfe der BSB jetzt nicht einfach durchwinken, sondern müssen sich entschieden für gute Bildungspläne einsetzen, die den Hamburger Schüler:innen die Fähigkeiten mitgeben, die sie brauchen.

Wir sehen die Regierungsparteien SPD und Bündnis 90/Die Grünen in der Pflicht, **Verantwortung** für die Schulbildung in Hamburg zu **übernehmen**. Deswegen fordern wir von Senat und Bürgerschaft, einen **Stopp** der Einsetzung der Bildungsplanentwürfe zu **erzwingen** und ein Expertengremium mit der grundlegenden **Überarbeitung** unter tatsächlicher Beteiligung der Schüler:innen, Lehrkräfte, Eltern und Schulleitungen zu **beauftragen**.

Die Schüler:innenkammer ist bereit zu Verhandlungen über einen partizipativen Überarbeitungsprozess und sinnvolle Bildungspläne.

Schüler:innenkammer Hamburg

Landesschüler:innenvertretung Hamburg

- ✉ kontakt@skh.de
- ☎ +4915151927276
- 🌐 www.skh.de
- 🏠 Lämmersieth 72, 22305 Hamburg

